

ROOTS & SHOOTS – Projekt JANE GOODALL INSTITUTE

Endbericht über die 3 Projekte aus der Lessinggasse

1. Bienenzucht auf Dachterrasse

Betreuer: Mag. FINK Gerold, Mag. RIEDER Paul

Klasse: Unverbindliche Übung „Imkerei“, 18 Schüler*innen der 2. – 8. Klasse



Auf unserer Dachterrasse werden seit einigen Jahren 2 Bienenvölker durch Paul RIEDER und Gerold FINK betreut. Seit diesem Schuljahr wird die Betreuung von einer unverbindlichen Übung („Imkerei“) mitbetreut.

Die Schüler*innen haben hier die Möglichkeit das Imkereihandwerk theoretisch zu erschließen und das erworbene Wissen anschließend praktisch umzusetzen. Im Wintersemester wurden z.B. Recherchen zum Beutenbau betrieben, die Beuten wurden anschließend gebaut und die wesentlichsten Informationen zu Bienen- und Imkerverhalten erarbeitet. Im Sommersemester wird der Einzug der Bienenvölker beobachtet, das Imkerverhalten den Tieren gegenüber geübt und das Verhalten am Flugloch als Indikator für die „Stimmung“ im Stamm gelesen.

Neben der Bienenhaltung werden auch die wichtigsten Bienenprodukte (Honig, Propolis, Wachs, Kerzen) kennengelernt und teilweise selbst hergestellt oder verkostet.



2. Nachhaltige Lebensmittel und Tierhaltung

Betreuerin: Mag. FELLING-WAGNER Julia

Klasse: 1a, 23 Schüler*innen

Die 1. Klasse behandelten heuer die Verdauung und Ernährung des Menschen und bearbeitet in diesem Rahmen die Antwort auf die Frage, wo unsere Nahrungsmittel herkommen. Wir beschäftigen uns unter anderem mit Bio-Tierhaltung und nachhaltigem Fleischkonsum.

In diesem Rahmen besuchen wir den Biohof Maurer (2.2.2023), die Imkerschule (4.5.2023), und das Vienna Openlab (28.3.; Thema Milch und Milchzucker). Weiters gibt es eine Zusammenarbeit mit der Unverbindlichen Übung „Imkerei“, wobei die „Bienenspezialisten“ hier als Multiplikator*innen mit dem Schüler*innen der ersten Klasse zusammenarbeiten.

Ziel des Projektes ist es, dass die Schüler*innen sich selbst ein realistisches Bild der Landwirtschaft verschaffen können, natürliche Kreisläufe begreifen und die Herkunft von Lebensmitteln kennen und schätzen lernen.

Weiters wird die Biene regelmäßig als Vertreter der Wirbellosen Tiere im Unterricht herangezogen und den im Detail besprochenen Wirbeltieren gegenübergestellt.

➔ Projekttag am 28.6.2023

In der letzten Schulwoche fand ein Bienen-Projekttag statt. Die Schülerinnen und Schüler der Unverbindlichen Übung „Imkerei“ organisierten einen Stationenbetrieb für die 1A. Klasse. Eine Station umfasste die Handhabung der Tiere und die Arbeit am Bienenstock (betreut von Prof. Rieder), eine andere Station führte in die handwerklichen Arbeiten um die Imkerei (Beutebau) ein (betreut von Prof. Fink) und die 3. Station deckte teilweise spielerisch theoretische Aspekte zum Thema „Biene“ (Rolle als Bestäuber, Bedeutung in der Nahrungsmittelversorgung) ab (betreut durch Prof. Felling-Wagner).

Am Bienenstock:



Beim Beutebau:





Das Team der Unverbindlichen Übung „Imke-
rei“ am Projekttag:



Die Projekttagsteilnehmer:



3. Projekt „Samensäckchen“ und „Wachstprodukte“: Unser Schulgarten als Rohstoffquelle

Betreuerin: Dr. PENKNER Alexandra

Klasse: 6N1, 24 Schüler*innen

Das Projekt "Samensäckchen" soll Nachhaltigkeit mit Öffentlichkeitsarbeit vereinen.

Samen unserer selbstgepflanzten Blütenpflanzen wurden geerntet, nach erfolgreichen Keimungsversuchen in den Entsorgungsplastiksäckchen der Antigen-tests verpackt, mit selbst gestalteten Etiketten versehen und am Tag der Offenen Tür gegen eine kleine Spende am Ökologstand angeboten.

Das Projekt richtet die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf unsere Hochbeete und auf die Schulbienen. Gleichzeitig bietet es nachhaltig produziertes zukünftiges Bienenfutter in recycelter Verpackung an.



Im 2. Semester wurden Produkte mit Bienenwachs hergestellt. Die im Labor angefertigten Wachstprodukte Bienenwachstücher und Lippenbalsam verdeutlichen die vielfältige nützliche Verwendung von Naturprodukten in unserem Alltag.



JEDER KLEINE SCHRITT ZÄHLT!

